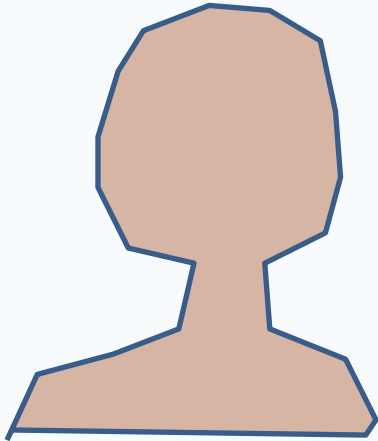


Totenwache für NN am Fr, 30. Febr. 2030 um 19.00 Uhr
1 Lektor/-in Albert, 2 Lektor/-in Berta, Kantor/-in Cäcilia, Organist/-in David



Todesanzeige

Einzug (bis zum Einzug etwa 10 Minuten besinnliche CD-Musik):
Dort, wo am Boden das Kabel von den Stühlen zum Mikrofon geht,
bleiben wir stehen + neigen den Oberkörper Richtung Sarg/Urne.

Einleitung mit Kreuzzeichen + besinnlichem Text

1	<p>Liebe Trauerfamilien, werte Trauergemeinde, wir haben uns heute Abend hier versammelt, um Totenwache zu halten für NN [=Name des/der Verstorbenen; (evtl. geborene MÄDCHENNAME)], wohnhaft in der Musterstraße 99, Jahrgang 1999.</p> <p>Diese Totenwache hier in der Kirche bietet den Angehörigen, Freunden, Nachbarn, Kolleginnen, Kollegen + allen Personen, die den/die Verstorbenen/Verstorbene kannten, die Möglichkeit, sich an gemeinsame Zeiten zu erinnern, Abschied zu nehmen, + ihn/sie nochmals würdevoll in die Mitte zu nehmen, die letzte Ehre zu erweisen, unsere Wertschätzung zu zeigen, zu danken, als Gemeinschaft für ihn/sie zu beten + Gottes Gnade zu erbitten.</p> <p>Den Angehörigen wollen wir als Pfarrgemeinde unsere Anteilnahme, Verbundenheit + unser Mitgefühl vermitteln, dass sie in Leid + Schmerz nicht alleine sind. ---</p> <p>Der Tod eines lieben Menschen lädt uns aber auch ein, über unseren eigenen Tod nachzudenken ---, uns über Gott, unserem Schöpfer + unseren Glauben zu besinnen. ---</p> <p>So beginnen wir unser gemeinsames Beten + Besinnen mit dem Zeichen des christlichen Kreuzes, dem Symbol des Todes, aber auch der Hoffnung auf unsere Auferstehung: +++ Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.</p>
2	<p>Brüchig ist unser Leben; --- schon im nächsten Moment kann das irdische Leben zerbrechen, der Lebensfaden reißen, das Herz aufhören zu schlagen, der Atem abbrechen. Dies wird uns meist erst wieder in solchen Momenten wie heute bewusst. --- Mit dem Tod eines lieben Menschen zerbricht auch bei den Angehörigen etwas; --- ein wichtiger Teil geht verloren, er oder sie fehlt, ist Geschichte, lebt nur noch in den Erinnerungen und in der Liebe. --- Ist dann diese Beziehung aus, vorbei? --- --- ---</p> <p>Den einzigen Halt finden wir im Glauben. --- Z. B. schreibt der Apostel Paulus in einem seiner Briefe, um den Christinnen + Christen Mut zu machen: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ ---</p> <p>Und dieser Paulus schreibt in einem anderen Brief: „Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann hat Gott eine andere Wohnung für uns bereit: Ein Haus im Himmel, das nicht von Menschenhand gebaut ist und das in Ewigkeit bestehen bleibt.“</p>

Gebet + Lied

1	Wir beten nun gemeinsam ein altes Kirchengebet im dicken, grauen Gotteslob bei der Nr. 11 Abschnitt 5: „ Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden... “ Nr. 11 Abschnitt 5 ---
A L L E	Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche. Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem heiligen Wort + Sakrament, mit deinem Trost und Segen. Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst, die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes. Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit. ---
1	Gott hat alles Leben geschaffen; als Christinnen + Christen vertrauen wir darauf, dass unser diesseitiges + unser jenseitiges Leben in Gottes liebenden Händen liegt. Wir dürfen daher voll Zuversicht im Gotteslob, wiederum das graue Buch, bei der Nummer 435 die ersten beiden Strophen des Liedes singen: „Herr, ich bin dein Eigentum“.

Noten samt Liedtext

(eingescannt und 1.+2. Strophe gut lesbar hier eingefügt)

Ansprache + besinnlicher Text

1	<p>Der Tod eines lieben Menschen verändert die Welt. Allein der Verlust, der Gedanke – dass nichts mehr so sein wird, wie es war, wirkt wie ein Schock, rüttelt wie ein gewaltiges Beben an den Grundfesten; Trauernden wird der Boden unter den Füßen weggezogen; die Welt ist nicht mehr so, wie sie war, sie ist verändert, scheinbar im Chaos. Wer trauert, sieht die Welt mit anderen Augen; man glaubt, das Leben geht an einem vorbei, es würde sich einem verschließen. Liebe trauernde Angehörige, gerade deshalb, weil Sie sich in dieser Ausnahmesituation befinden, sind (so) viele Menschen gekommen um zu zeigen, dass sie Anteil an Ihrem Schmerz nehmen, aber auch, dass das Leben weitergeht. Sie sind nicht allein; liebe Mitmenschen wollen Sie durch die Anwesenheit trösten, die geschwisterliche Verbundenheit bezeugen und Sie im Gebet begleiten. Gerade wenn ein schwerer Verlust sprachlos macht, man nicht die richtigen Worte finden kann, kann gemeinsames Beten eine helfende Sprache sein.</p> <p>Als Christinnen + Christen glauben wir, dass der Tod nicht das Ende ist. Als Christinnen + Christen leben wir aus dem Glauben + aus der Hoffnung, dass Gott den Menschen im Tod voll Barmherzigkeit aufnimmt, dass der Tod ein Durchgang zum weiteren, neuen, ewigen Leben bei Gott ist. Als Christinnen + Christen schöpfen wir aus diesem Glauben Trost + Zuversicht. Denn der ewige, allmächtige Gott hat sich bis in Ewigkeit mit uns verbunden. ---</p>
1	Im Alten Testament, im Buch Exodus, fragt Mose Gott, wie er denn heiÙe. Gott antwortete dem Mose:
2	„Ich bin der ICH BIN DA“.
1	Oder anders formuliert:
2	Ich bin immer bei dir.
1	In diesem Sinne ist der folgende Text zu verstehen. --- [kurze Pause] Zu deinem Leben in Höhen und Tiefen, bei Sonnenschein und Regenbogen und in tiefster Nacht gibt Gott seine Zusage:
2	ICH BIN DA.
1	In die Freude deiner Erfolge und in den Schmerz des Versagens und Verlustes gibt Gott seine Zusage:
2	ICH BIN DA.
1	In die Vielfalt deiner Gefühle, in die Ohnmacht + Hoffnungslosigkeit vieler Momente, gibt Gott seine Zusage:
2	ICH BIN DA.
1	Zu deinen Unzulänglichkeiten und Schwächen, in deine Fehler und Ichbezogenheit, gibt Gott seine Zusage:
2	ICH BIN DA.
1	Zu deinen Taten der Vergangenheit und deiner Sehnsucht zur Zukunft gibt Gott seine Zusage:
2	ICH BIN DA.
1	In deine Trauer und zu deinen Klagen zu deinem Gott, gibt ER seine Zusage:
2	ICH BIN DA.
1	Auch wenn wir es <u>nicht</u> immer spüren, Gott liebt uns und gibt uns immer wieder seine Zusage:
2	ICH BIN DA.

Evangelium + Nachwort + Lied

1	Sie hören eine Lesung aus dem Matthäus-Evangelium . Ich bitte Sie, dazu aufzustehen.
2	Als Jesus in der Einsamkeit betete, und die Jünger waren bei ihm, fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet „ihr“ mich? --- Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Wort des lebendigen Gottes.
1	(evtl.: Sie können sich wieder setzen.) 3 Kernpunkte fallen mir bei diesem Evangelium auf. Zum Ersten die Antwort von Petrus, dass Jesus der Messias, der Retter der Menschen ist, dass Gott in Jesus seinen endgültigen Heilswillen offenbart. Zum Zweiten die Antwort von Jesus darauf, dass er selbst, aber auch seine Jünger, das sind also auch wir, dennoch unser tägliches Kreuz zu tragen haben, + dass wir seinen Weg, den Weg der Nächstenliebe nehmen, ihm nachfolgen müssen, um das ewige Leben zu erlangen. Und Drittens die Frage Jesu an seine Jünger: „Ihr aber, für wen haltet „ihr“ mich?“ Diese Frage gilt auch uns; es ist für jeden von uns wichtig, was wir antworten bei der Frage: „Du aber, für wen hältst ‚du‘ mich?“ --- --- Unsere Antwort auf diese Frage sagt viel über unsere Beziehung zu Jesus Christus aus, was wir von Christus + seiner Botschaft halten, über unsere Einstellung + unsere Beziehung zu Gott, + welche Rolle Gott in unserer Lebenseinstellung spielt. Nur eine Nebenrolle in unserem Leben, oder eine zentrale, bestimmende Hauptrolle? --- Was halte ich von Gott, welche Bedeutung hat er in meinem Leben, + wie weit richte ich mein Leben auf ihn aus? Geht es in meinem Leben nur darum, was „ich“ will oder bin ich bereit, mein Leben auf Gott auszurichten, seinen Willen zu leben? Diese Frage Christi sollten wir uns immer wieder im Leben stellen: --- „Du aber, für wen hältst ‚DU‘ mich?“ --- Und wie wichtig uns Gott + seine Gebote im Leben waren, ob wir seine Nähe + Liebe suchten oder nicht, das wird, so glaube ich, auch entscheidend am Ende unseres irdischen Lebens sein.
1	„ Wir sind nur Gast auf Erden “; dieses Lied singen wir nun im Gotteslob; Nr. 505.

Noten samt Liedtext

(eingescannt und gut lesbar hier eingefügt)

Stille + Totenglocke (3 Minuten)

1	<p>Kirchenglocken erinnern uns daran, dass wir Menschen nur Gast auf Erden sind, von Gott geschaffen, Gottes Liebe + Gnade bedürfen. Die Totenglocke erinnert uns daran, dass ein Mitmensch gestorben ist.</p> <p>Stille gibt uns die Möglichkeit, uns zu erinnern, zu danken, zu Gott zu beten, um seiner Liebe + Gnade näher zu kommen. Die Totenglocke zur Stille gibt uns in dieser Totenwache die Möglichkeit, im Gespräch mit Gott all das ausbreiten, was uns derzeit bewegt. [---Stille---</p>
---	--

Gebet + Vater unser + besinnlicher Text

2	<p>Allmächtiger, ewiger Gott, deine Gnade ist es, dass wir auf Erden leben, und deine Gnade, dass wir nach unserem irdischen Tod zu dir gelangen. Und da du uns gut bist, müssen wir weder das Leben fürchten noch den Tod. Unser Leben hier ist begrenzt, und das ist vermutlich gut so.</p> <p>Gott, es ist deine Liebe, dass wir leben, und deine Liebe, dass wir im Sterben zu dir gelangen. So öffne unsere Sinne für deine Liebe.</p>
1	<p>Gemeinsam beten wir nun das Vater unser und das Gegrüßet seist du Maria. Wir stehen dazu auf.</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich + die Kraft + die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p> <p>Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen + gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. Sie können sich wieder setzen.</p>

2	<p>Ich frage: Wenn jemand in sein geliebtes Vaterhaus, seine Heimat, zurückkehrt, wird er dann trauern?</p> <p>Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott unser Schöpfer, unser Vater ist. Wir sind seine Kinder, Pilger und Wanderer hier auf Erden. Demnach ist unser christliches Vaterland der Himmel.</p> <p>Und beim Tod eines Christen oder einer Christin sollten wir uns wieder an dieses eigentliche Heimatland erinnern, den Himmel. Heimgang zu Gott. Unsere Zukunft ist bei Gott, im Himmel. Dies kann unsere Trauer trösten, dass der/die Verstorbene selbst nicht traurig ist, da er/sie ja heimkehrt und es für ihn/sie kein Leid mehr gibt.</p> <p>Und unsere Muttersprache? Unsere Muttersprache ist die Liebe. Im Himmel wird die Liebe gesprochen und gelebt. Die große Aufgabe unseres Lebens besteht darin, liebende, liebevolle Menschen zu werden.</p> <p>Und wer die Liebe auf Erden gelebt hat, der hat in der Muttersprache Gottes gesprochen. Und wenn wir dem/der Verstorbenen in Liebe gedenken, dann sprechen wir auch seine/ihre Sprache und die Sprache unseres Gottes.</p>
---	---

Schlusslied + Segen + Verabschiedung

1	<p>Wir singen nun das 1640 erstmals erschienene Marienlied „Maria breit den Mantel aus“ - im Gotteslob die Nr. 534.</p>
---	---

Noten samt Liedtext
(eingescannt und gut lesbar hier eingefügt)

1	<p>Diese Feier haben wir abgehalten in der Gewissheit, dass ER DA IST und in dieser Gewissheit segne uns dieser allmächtige und barmherzige Gott.</p> <p>ER richte uns auf in Leid + Not und erfülle uns mit dem Geist der Hoffnung und Zuversicht.</p> <p>ER führe uns durch die Dunkelheit ins Licht, durch die Trauer zu neuem Lebensmut. Das gewähre uns der lebendige Gott: +++ Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.</p> <p>Ich wünsche den Angehörigen in dieser schweren Zeit des Abschieds viel Trost.</p> <p>Im Namen der Trauerfamilien + der Pfarre bedanke ich mich bei allen, die an dieser Totenwache teilgenommen haben.</p> <p>Sie haben anschließend die Möglichkeit, am Sarg / an der Urne mit einem Kreuzzeichen Abschied von NN zu nehmen.</p> <p>Dann gehet hin in Frieden. [Alle:] Dank sei Gott dem Herrn.</p>
---	---

Auszug: *Wir gehen zum Sarg / zur Urne, bleiben nebeneinander kurz 2-3 Sek. stehen, neigen den Oberkörper Richtung Sarg/Urne, machen ein Kreuzzeichen + gehen dann gemeinsam in die Sakristei zurück; CD-Musik ist wieder zu hören.*